

Man wollte deshalb diese Ablagerung als einen alten diluvialen Schuttkegel auffassen, aber die regelmässige und horizontale Schichtung auf der Höttinger Terrasse steht damit in vollkommenem Widerspruch. Die Pflanzen finden sich just in der Meereshöhe von 1200 m und bieten, so lange man sie für diluvial hält, eine fast unüberwindliche klimatologische Schwierigkeit, weil sie dann auch in dieser Höhe gewachsen sein müssen. Sind sie aber miocän, dann können sie in viel tieferen Standorten gelebt haben, und wurden erst während der pliocänen Aufrichtung der Alpen mit in die Höhe gehoben, an einer Stelle mehr, an anderer weniger, woraus sich auch ihre jetzige theils geneigte, theils horizontale Lage erklären würde.

Dr. **Holzner** berichtete über die vom Reichsrath Ritter von Poschinger eingeführte Fütterung mit verkleinertem Holze.

Der genannte Reichsrath verwendet hierzu seine grossen Mengen von Laubholzabfällen, insbesondere Schwartlinge, Säumlinge und Aeste von Buchen und Birken. Das verkleinerte Holz wird nach Zusatz von Kraftfutter entweder (an Wiederkäuer) sofort verfüttert, oder nach Zugabe von Kleie zu Brot verarbeitet. Solches Brot, welches bereits über einen Monat alt war, wurde vorgezeigt.

Instrumente, Präparations- und Conservations- Methoden etc.

Meineke, C., Studien über die Jodstärke-Reaction. (Chemiker-Zeitung. XVIII. 1894. No. 10.)

Ripper, M., Die Bestimmung des Eisengehaltes in Pflanzen- und Thieraschen. (l. c. No. 9.)

Botanische Gärten und Institute.

Royal Gardens, Kew.

Clove industry of Zanzibar. (Bulletin of Miscellaneous Information. 1893. p. 17—20.)

Der Artikel ist im Wesentlichen ein Auszug aus einem Bericht über „Spice and other cultivation of Zanzibar and Pemba Islands“, verfasst von Fitzgerald und veröffentlicht von dem Auswärtigen Amt (Foreign Office. 1892. Miscellaneous Series. No. 266. Zanzibar). Er behandelt die Geschichte der Gewürznelken-Plantagen, ihre Anlage und Behandlung, Ertragsfähigkeit u. s. w. Hier sei nur erwähnt, dass die Gewürznelke 1770 durch die Franzosen in Mauritius eingeführt wurde, von wo sie gegen Ende des Jahrhunderts durch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [57](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Instrumente, Präparations- und Conservations- Methoden. 378](#)